

Ich weiß es nicht

Im Spiegelbild fließen Tränen,
bis Morgens dann das Rollo kracht.
Sie schwinden mit dem Sehnen,
wie im Tage dann die Nacht.

Ich such und such, doch scheint es fort,
als läg's mir fern, was einst so nah.
Ich habe Angst, es bleibt auch dort,
wenn man so tut, als war's nie da.

Was mich dorthin zum Fenster drängt?
Selbst gewillt – ich kann's nicht nennen.
Woran mein Herz wohl wirklich hängt,
lerne ich im Abschied kennen.

© **Sebastian Deya**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)